

# Junge Eltern suchen Rat

**Pro Familia** Immer mehr Mütter und Väter nutzen Informationsabende über „Elterngeld & Co.“, weil sich die Regelungen häufig ändern

**Kempten** Mehr als 1300 Beratungen und ein Ansturm bei den monatlichen Informationsabenden für werdende Eltern: Die Schwangerenberatungsstelle von Pro Familia hatte im vergangenen Jahr nach eigenen Angaben viel zu tun. Dazu kamen etwa 1000 Personen bei Veranstaltungen. Unter anderem ging es dabei um Themen wie sexuelle Bildung. Aktiv ist Pro Familia in Kempten, Kaufbeuren, im Oberallgäu, Ostallgäu und Westallgäu.

Monatlich gibt es bei Pro Familia Infoabende für werdende Eltern. Die Vorträge „Elterngeld & Co.“ besuchten 567 werdende Mütter und Väter. Für angehende Eltern werde es zunehmend komplizierter, den passenden Weg für ihre Lebenssituation durch ständig wechselnde Regelungen zu finden, sagt Anne-Doris Roos, die Leiterin der Beratungsstelle in Kempten und der Außenstelle in Lindenberg.

Das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, die Planung der finanziellen Absicherung nach Ge-

burt eines Kindes, sowie die Beantragung von familienrechtlichen Leistungen seien ein Schwerpunkt in den Beratungsgesprächen. Hilfe bei finanziellen Ansprüchen gegenüber Arbeitsamt oder Jobcenter, Unterstützung bei der Wohnungssuche sowie Fragen, die Sorgerecht oder Unterhaltsansprüche von Mutter und Kind betreffen, seien wiederkehrende Themen.

Nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch intensive soziale Beratung benötigten junge Mütter und Väter, alleinerziehende Frauen, Familien, die von Arbeitslosigkeit oder Krankheit betroffen sind, und zunehmend auch Migrantinnen. Ihr Anteil lag bei 30 Prozent.

Leicht gesunken ist im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Schwangerenkonfliktberatungen. Insgesamt 148 Frauen nahmen die gesetzlich vorgeschriebene Beratung vor einem Schwangerschaftsabbruch in Anspruch.

Sehr gut angenommen wurden laut Pro Familia die Veranstaltungen

zum Thema „Verhütungswissen nachhaltig vermitteln“ für Fachkräfte der Jugendhilfe und Hebammen. Auch Pflegeeltern und Tagesmütter profitierten von Fachtagen.

Die Paar- und Sexualberatung, die besondere für Familien mit kleinen Kindern angeboten wird, nahmen 60 Personen in Anspruch. Weil Frauen sich oft nach der Geburt eines Kindes allein gelassen fühlen, der Partner mit der neuen Situation überfordert sei, könnten Gespräche schon die Weichen für den Übergang vom Paar zur Elternschaft stellen, sagt Roos.

Was Pro Familia noch wichtig ist: Einen niederschweligen Zugang zu Angeboten der Hebammenhilfe biete die Hebammensprechstunde in Kempten und im Landkreis Lindau. Familien mit geringem Einkommen erhalten einen über Spenden finanzierten Zuschuss zu sicheren Verhütungsmitteln. Für Alleinerziehende und ihre Kinder gebe es ein passendes Gruppenangebot. (az)